

Weitere Gegenstände der Berathung, deren Nothwendigkeit sich etwa noch ergeben sollte, müssen wir uns vorbehalten, später zur Kenntniß des Vereins zu bringen. Einzelne Mitglieder haben ihre Anträge möglichst früh, spätestens am Tage vor der Versammlung (§ 17 des Statuts) bei uns anzumelden.

Diejenigen Mitglieder, welche nicht persönlich zur Messe kommen, jedoch wünschen, daß ihre in Leipzig anwesenden Geschäftsführer an der Versammlung Theil nehmen, werden ersucht, solche mit einer ausdrücklich zu diesem Behufe und in ihrem eignen Namen (nicht in dem ihrer Handlung) ausgestellten Vollmacht zu versehen, weil jenen nur unter dieser Bedingung der Zutritt gestattet werden kann.

In der Wichtigkeit der vorliegenden Berathungsgegenstände scheint uns eine dringende Aufforderung zum Besuch der Messe und der Versammlung für alle Mitglieder des Börsenvereins zu liegen, die es irgend möglich machen können, um zur Durchführung heilsamer und Abwendung nachtheiliger Beschlüsse das Ihrige rechtzeitig beizutragen, da nachträgliche Befehle eine solche Versäumnis nicht gut zu machen vermögen.

Jena, Leipzig und Berlin, den 21. März 1847.

Der Börsenvorstand

Fr. J. Frommann. W. Vogel. H. Schultze.

Bekanntmachung,

die Wittwen- und Waisencassenangelegenheit betreffend.

Die Unterzeichneten ersuchen ihre geehrten Collegen auf das Dringendste, wenn irgend möglich bis zum 12. April d. J. die ihnen mit dem Statutenentwurf übersendeten Fragezettel in allen Fällen, sie mögen sich nun an der Anstalt betheiligen wollen oder nicht, mit ihren desfalligen Erklärungen und ihrer Namensunterschrift versehen auf dem Wege des Buchhandels zurückzusenden, damit die über das Statut darin ausgesprochenen Bemerkungen noch in den Hauptbericht an die Generalversammlung mit aufgenommen werden können.

Sie erlauben sich bei dieser Gelegenheit noch besonders auf die in dem Aufsatze über die Wittwencasse von D. Kadel befindliche vergleichende, tabellarische Zusammenstellung der Beitragsätze unserer projectirten Wittwencasse mit denen von sechs der berühmtesten und bekanntesten derartigen Anstalten Europas (man sehe: Börsenblatt, Jahrg. 1847, Nr. 23, Seite 298) noch besonders hinzuweisen. Es ergibt sich aus dieser vergleichenden Zusammenstellung, daß die Buchhändler-Wittwen- und Waisencasse von Allen die niedrigsten Beitragsätze fordert und demnach, sobald sie in Wirksamkeit getreten sein wird, unter den bestehenden ähnlichen Anstalten, die sich aus eigenen Mitteln ohne Staatszuschüsse erhalten, für die Beitretenden die wenigst kostspielige werden wird.

Wir hoffen daher, recht zahlreiche „vorläufige Anmeldungen“ auch von Solchen, die etwa schon für die Ihrigen anderweitig gesorgt haben, denn Jeder ist ja im Stande, da höchst wahrscheinlich der Modus der Verschiedenheit der Pensionsätze (Statut §. 4 Note) beliebt werden wird, mit sehr geringen Sätzen, für Frauen von „Fünfundzwanzig“ für Töchter und Schwestern von „Fünfundzwanzig“ Thaler jährlicher Pension an, zu versichern, u. trägt durch seinen Beitritt zum Zustandekommen einer so gemeinnützigen Anstalt, welches vorzugsweise von der genügenden Betheiligung an derselben durch die bezeichneten Anmeldungen abhängen wird, bei, ohne irgend ein Opfer zu bringen.

Das Institut der Ehrenmitglieder (Statut §. 3) kann von jungen unverheiratheten Männern für die künftige Verheirathung als Sparkasse zur Erleichterung der Versicherung sehr vortheilhaft benutzt werden.

Bis jetzt sind nur noch sehr wenige Fragezettel zurückgekommen, aber unter diesen Wenigen befinden sich verhältnismäßig viele Beitritts-erklärungen. Möge die genügende Zahl erreicht werden.

Berlin, den 30. März 1847.

Enslin. G. W. F. Müller.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchh.)

Angekommen in Leipzig am 29. u. 30. März 1847.

Anton in Halle.

2299. Zeitschrift f. Philosophie u. philosophische Kritik, herausg. v. J. H. Fichte u. P. Ulrici. Neue Folge. 17. Bd. 2 Hefte. gr. 8. Geh. * 1 $\frac{5}{8}$ ₰

Arnoldische Buchh. in Leipzig.

2300. Zeitschrift, landwirthschaftl. Herausg. v. dem landwirthschaftl. Hauptverein f. das K. Sachsen, 10. 3. Jahrg. (1847.) 12 Hefte. 4. * 1 $\frac{2}{3}$ ₰

Baron v. Blomberg's Verlagsh. in Schkeuditz.

2301. Album f. Liebhaber-Theater. 4. Hest. Herausg. v. W. Bernhardt. A. u. d. L.: Ein Wechsel-Arrest. Lustspiel in 3 Akten v. A. Schrader. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ ₰

Buddeus in Düsseldorf.

2302. Sybel, H. v., die politischen Parteien d. Rheinprovinz. gr. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{2}$ ₰
2303. Zur Reform der Medicinal-Verfassung Preussens. Mit Rücksichtnahme auf die Vorschläge des Dr. J. H. Schmidt bearb. v. e. Ausschusse des ärztl. Vereins des Regierungs-Bez. Düsseldorf. gr. 8. Geh. * 24 N $\frac{1}{2}$

Franch'sche Verlagsh. in Stuttgart.

2304. Ausland, das belletristische, herausg. v. C. Spindler. 721.—723., 828. bis 835. Bdchn. 16. Geh. à 2 N $\frac{1}{2}$
Inh.: 721—723. Martin v. Sinding u. v. C. Sur. Nach v. Franz. v. A. Zolter. 19.—21. Bdchn. 828—835. Stockholms Vorzeit. Von L. G. Rubbeck. Aus v. Schwed. v. C. F. 8 Bdchn.

Heinze & Co. in Görlitz.

2305. Dorst, L., allgem. Wappenbuch. II. Bd. 9. u. 10. Hest. 8. Gh. als Rest
2306. — schlesisches Wappenbuch. 12. Hest. gr. 4. als Rest.
2307. Köhler, G., der Bund der Sechsstädte d. Ober-Lausitz. Eine Jubelschrift. schm. 4. Geh. * 2 ₰
2308. Magazin, neues lausitzisches. Herausg. durch C. Lillich. 23. Bd. 4 Hefte. 8. * 1 $\frac{2}{3}$ ₰

G. Fr. Meyer's Verlag in Gießen.

2309. Feuerbach, A. v., Lehrbuch des gemeinen in Deutschland gült. - peinl. Rechts. Herausg. v. C. J. A. Mittermaier. 14. Originalausgabe. 2. Lief. gr. 8. Geh. als Rest.

Hermann'sche Buchh. in Frankfurt a/M.

2310. Literatur-Zeitung, landwirthschaftl. Begründet u. herausg. v. L. H. Fischer, unter Redact. v. L. W. Fischer. 6. Jahrg. 1847. 12 Hefte. gr. 8. * 6 ₰

Leske in Darmstadt.

2311. Bahrhoffer, R. T., der prakt. Verstand u. die marburg. Lichtfreunde. gr. 8. Geh. 3 N $\frac{1}{2}$
2312. Creuzer's, F., deutsche Schriften, neue u. verbesserte. 2. Abtheilg. 3. Bd. gr. 8. Geh. 3 $\frac{2}{3}$ ₰